

Naturschutzmaßnahmen

100 Prozent der bedrohten Tier- und Pflanzenarten der Dellbrücker Heide benötigen unbewaldete Lebensräume. Dies gilt auch für populäre Arten wie Heidekraut und Ginster. Sie sterben aus, wenn ihr Lebensraum zuwächst. Sowohl natürliche Ereignisse in der ursprünglichen Wildnis als auch Effekte der traditionellen Landwirtschaft in geschichtlicher Zeit, die einst solche unbewaldeten Lebensräume immer wieder herstellten, gibt es nicht mehr. Daher gehört es zu unseren Aufgaben, fehlende Einflüsse gemäß dem „Pflege- und Entwicklungsplan Dellbrücker Heide“ nachzustellen. Hierzu zählen beispielsweise die Beweidung und die stellenweise Entnahme von Büschen und Bäumen.

Machen Sie mit!

Der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) betreut die Dellbrücker Heide in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln. Helfen Sie mit, das Naturschutzgebiet zu erhalten und zu verbessern! Für jedes Talent ist was dabei!

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Redakteure, Biotoppfleger, Kartierer, Exkursionsleiter, Fotografen, Finanzexperten, Alltagsspezialisten, Heidewächter, Holzliebhaber, Zeitzeugen, Geschichtsschreiber, Non-Profit-Manager etc...

Infos unter: www.dellbruecker-heide.net

Kommen Sie vorbei!

Heidestammtisch

Offener Infotreff, Interessierte sind herzlich willkommen

Wann: Jeden 4. Donnerstag im Monat um 19:00 Uhr

Wo: Cantina Latino Mexicana, Bergisch-Gladbacher Str. 983 in Köln-Dellbrück

Dellbrücker Heidespaziergang

zweistündige naturkundlich-kulturhistorische Exkursion ins Naturschutzgebiet Dellbrücker Heide

Wann: Jeden 3. Donnerstag im Monat um 17:00 Uhr von März bis einschließlich Oktober, kostenfrei, ohne Anmeldung

Wo: S-Bahnhaltestelle Dellbrück (am Kiosk)

Dellbrücker Heide-Kids

Infos über unsere feste Kindergruppe finden Sie auf unserer Internetseite.

Hintergrundinfos, Termine für Aktionen im Gelände und alle Veranstaltungen finden Sie hier: www.dellbruecker-heide.net

Die Dellbrücker Heide im Biotopverbund des Naturraums Bergische Heideterrasse: www.heideterrasse.net

BUND Köln
Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3
50670 Köln
www.bund-koeln.de

Spendenkonto:

BUND NRW, Konto-Nr. 8 204 700,
Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 370 205 00
Verwendungszweck: Dellbrücker Heide



Naturschutzgebiet Dellbrücker Heide



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND
FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

STIFTUNG UMWELT
UND ENTWICKLUNG
NORDRHEIN-WESTFALEN

Naturschutzgebiet Dellbrücker Heide: Vorläufiges Wegenetz der Stadt Köln

Das Wegenetz wird langfristig weiterentwickelt werden.



Artenreiches Kleinod

Die Dellbrücker Heide im Nordosten Kölns gehört mit 40 ha zu den kleinsten, aber auch wertvollsten Refugien des Naturraums Bergische Heideterrasse. Hier kommen mehrere Tagfalter- und Heuschreckenarten vor, die sogar in der hundertmal größeren Wahner Heide ausgestorben sind. Ein Grund von vielen, weshalb die Stadt Köln die Dellbrücker Heide 2009, 17 Jahre nach Abzug der belgischen Streitkräfte, unter Naturschutz gestellt hat.

Zum Schutze störungsempfindlicher Tierarten, der Weidetiere, sensibler Pflanzengesellschaften sowie zur Sicherheit der Erholungssuchenden verbietet der Landschaftsplan der Stadt Köln u. a. das

- Verlassen des zugelassenen Wegenetzes
- Ausführen von Hunden ohne Leine
- Ablagern von Müll inklusive Gartenabfällen
- Baden, Angeln, Zelten und Feuer machen

Ungestörtes Erleben

Eine der Aufgaben ist es, Besucherinnen und Besucher durch das Naturschutzgebiet zu lenken: damit Flora und Fauna nicht beeinträchtigt werden und ungestörtes Naturerleben möglich ist. Frei laufende Hunde können, vom Halter unbenutzt, Rehe und Wildschweine in die Enge oder auf Straßen treiben und damit für Gefahr sorgen. In der Vergangenheit wurden kleine Zicklein der Ziegenherde durch frei laufende Hunde tot gebissen. Seltene Vogelarten brüten auf oder nahe dem Boden, geben bei Störung durch Hunde oder „Picknicker“ ihre Nester und Jungen auf. Das nördlich angrenzende Erholungsgebiet Höhenfelder See ist viermal größer als das Naturschutzgebiet und steht auch anderen Freizeitnutzungen offen. Am Kalkweg, nordöstlich an den Höhenfelder See angrenzend, wurde eine Hundefreilauffläche speziell für diese Bedürfnisse eingerichtet.



Berg-Sandglockchen



Blutstropfen auf Oregano



Neuntöter



Zauneidechse



Blauflügelige Ödlandschrecke